

Amüsante Unterhaltung , die auch mit ganz viel Tiefgang zu überraschen weiß

Vierzig Jahre im Fünfzig-Minuten-Takt: Loet Zimmerman ist aufgegangen in seinem Beruf an einer Schule, Stundenpläne zu koordinieren. All die lange Zeit hat er in acht Blöcken zu je fünfzig Minuten gedacht. Diese "Routine" gab ihm Halt, als eines Tages die Polizei vor seiner Tür stand und ihn über den Tod seiner Frau informierte. Damals brach für Loet eine Welt zusammen. Aber er musste sich zusammenreißen: für Sohnemann Daniel. Der ist mittlerweile erwachsen, lässt sich treiben vom Leben. Ganz im Gegenteil zu Loet. Der kann sich nichts Schlimmeres vorstellen, außer vielleicht nicht mehr frühmorgens sich auf den Weg zur Arbeit zu machen. Dummerweise kann er schon bald länger im Bett liegen bleiben.

Loet verabschiedet sich in die Rente und steht nun vor der schier unlösbaren Aufgabe, all die Zeit, die plötzlich ungeordnet vor ihm liegt, sinnvoll zu strukturieren. Mit seinem Abschiedsgeschenk, einem 2000-teiligen Puzzle, sieht er sich vor dem Couchtisch sitzend, während die Minuten und Stunden mühevoll vergehen. Doch bevor es so weit kommt, wird er auf offener Straße überfallen und der Uhr beraubt, die er von seinem Vater geerbt hat. Als wäre mit dem Messwerkzeug auch die klare Ordnung verschwunden, für die es stand, bricht Loets Leben ganz langsam auseinander. Schutzwälle geben nach, Furcht kriecht in Ritzen und Winkel - bis Loet beschließt, ein für allemal aufzuräumen, mit ungeahnten Folgen ...

Ein Lesegenuss fernab von Nullachtfünfzehn - die Romane aus Karolien Berkvens' Feder sind alles andere als gewöhnlich, definitiv und ohne jeden Zweifel kein Mainstream. Ohne diese sähen zahlreiche Nachmittage, Abende und Wochenenden ziemlich trostlos und öde aus. "Zimmermanns Stunde" bringt einfach jedes Leserherz wild zum Hüpfen. Denn zwischen zwei Buchdeckeln steckt eine Extraportion Leseglück à la Lorenzo Marone. Von dieser Lektüre bekommt man glatt Muskelkater vom Dauerschmunzeln. Die niederländische Autorin schreibt Bücher, die an Lesespaß nicht, bzw. nur äußerst schwer, zu überbieten sind. So etwas wie Langeweile? Garantiert zu keiner Lesesekunde. Der Fabulierlust einer Berkvens kann man partout nicht widerstehen.

Mit den Geschichten von Karolien Berkvens kriegt man höchst originelle Unterhaltung in die Hände. "Zimmermanns Stunde" ist ein Juwel der Literatur. Die Story überrascht auf jeder Seite. Diese löst Lesebegeisterung über alle Maßen aus. Noch lange nach dem letzten Satz ist einem von solch einem herrlich schrägen und außerdem amüsanten Lesevergnügen ganz schwindelig. Was für ein geniales Antidepressivum!

Susann Fleischer 05.03.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info